

Kabellos vernetzt

Netzwerk: Eurogate stellt die Sprachkommunikation auf Internettelefonie um. Damit will der Terminalbetreiber Kosten senken sowie die Erreichbarkeit der Mitarbeiter erhöhen.

Wenn ein Containerschiff in Bremerhaven oder Hamburg einläuft, herrscht am Terminal Hochbetrieb. In Windeseile lösen die Mitarbeiter die Ladung, damit das Schiff für die Weiterreise oder Rückfahrt schnell wieder abgefertigt werden kann. Denn die Liegezeit für die großen Schiffe ist teuer. Damit organisatorisch auch alles klappert, setzt der Containerterminal-Betreiber und Logistikdienstleister Eurogate auf moderne Informations- und Kommunikationstechnologie.

Eurogate IT Services, der konzerneigene Dienstleister, ist dabei für die komplette Netzwerkinfrastruktur verantwortlich. Um Kosten zu senken und die Erreichbarkeit der Mitarbeiter zu erhöhen, stellt das Unternehmen derzeit die Sprachkommunikation auf Internettelefonie (Voice over IP, VoIP) um.

Die zunächst verwendete digital verbesserte schnurlose Telekommunikations-(DECT)-Lösung wurde den wachsenden Anforderungen auf dem 160.000 Quadratmeter großen Firmengelände nicht mehr gerecht. Um aber die Mitarbeiter ständig erreichen zu können, hat Eurogate diese zunächst mit Prepaid-Mobilfunkhandys aus-

gestattet. Diese Lösung erwies sich als nicht sehr praktikabel, da einerseits die Telefonkosten erheblich anstiegen und der Empfang in den Lagerhallen teilweise sehr schlecht war.

Gemeinsam mit dem Partner NK Networks & Services, der die Infrastruktur permanent auf dem neuesten technologischen Stand halten soll, hat Eurogate IT Services nun eine Lösung entwickelt, die rund um die Uhr verfügbar ist. Die herkömmlichen Telefonanlagen sollen bis auf wenige Insellösungen überflüssig werden, sobald die Internettelefonie konzentriert funktioniert.

Alle Erweiterungen im Labor getestet

Da auf dem Gelände bereits kabellose Verbindungen (WLAN) für die Kommissionierung existieren, fiel die Entscheidung auf VoIP. »Um das WLAN auch für die Telefonie nutzen zu können, mussten wir lediglich einige weitere Zugangspunkte installieren«, erläutert Kay Umlauf, Netzwerkverantwortlicher bei Eurogate IT Services.

Alle Erweiterungen des Netzes tester im Labor, damit es zu keinen Pannen kommt. Optimierungen erledigen die Partner im laufenden Betrieb. Insgesamt installierte der Dienstleister bei der Eurogate-Tochter Oceangate, die für



Trifft ein Containerschiff im Hamburger Hafen ein, löschen die Mitarbeiter die Ladung in Windeseile. Über kabellose Telefone sind sie immer störungsfrei zu erreichen.

Lagerwirtschaft und Distribution verantwortlich zeichnet, zunächst sechs Festnetz- und 35 Schnurlostelefone. Die herkömmliche Telefonanlage wurde in der Mitte dieses Jahres abgelöst. Dazu hat Eurogate IT Services 60 WLAN-Basisstationen eingerichtet, so dass nun in den Hallen und Außenflächen gleich gute Telefonierqualität herrscht. Weitere Vorteile laut Umlauf: Bei Umzügen und Erweiterungen müsse nicht mehr auf den teuren Support des Telefonanlagenteilheranten zurückgegriffen werden. Vielmehr übernehmen die Mitarbeiter von Oceangate oder Eurogate IT Services die notwendigen Änderungen selbst.

Zu den Aufgaben des IT-Partners gehört auch, die lokalen Netzwerke (LAN) an den einzelnen Standorten zu überwachen und die Prozesse zu dokumentieren. Das soll verhindern, dass es zu Kapazitätsengpässen kommt. An Eurogate schickt NK Networks & Services regelmäßig Statusberichte und Optimierungsvorschläge. Ziel ist es weiter, bei Datentransfers die Übertragungsdauer zu verkürzen. Dazu richten die Experten eine Application Performance Management (APM)-Lösung ein, die Engpässe und Wartezeiten im Netzwerk verhindern soll. Die Partner haben für die Zusammenarbeit sogenannte Service Level Agree-

ments (SLA) vereinbart, die vorsehen, dass defekte Teile innerhalb von vier oder fünf Stunden ausgetauscht sein müssen und das Netzwerk spätestens nach dieser Zeitspanne wieder läuft. Außerdem gibt es eine Hotline, die rund um die Uhr mit Netzwerk-Spezialisten besetzt ist.

Doch nicht nur beim Telefonieren hilft das Internet. Viele Kunden sind bereits direkt mit den IT-Systemen des Logistikunternehmens verbunden. Denn Fracht- und Zolldokumente übermittelt Eurogate nur noch papierlos über Electronic Data Interchange (EDI) oder auf anderen Online-Wege. Somit kann das Unternehmen die Schiffe schnell und reibungslos abfertigen. Zu einem Netzausfall darf es nicht kommen, denn dann lassen sich die Ozeanriesen nicht be- oder entladen und die für den Weitertransport bereitstehen-

den Lkw stauen sich auf dem Hafengelände.

Über die IT-Anwendung Container Terminal Operation System (CTOS) steuert Eurogate alle Abläufe. Daten wie die gewichtsabhängige Lagerung, Be- und Entladetermine sowie anzulaufende Häfen sind hinterlegt. Auch Ladebrücken, Kräne und Transportfahrzeuge leitet der Logistiker per Datenfunk und über ein drahtloses, lokales Funknetz (WLAN).

Zudem lassen sich mit der IP-Kommunikation Bildschirm-Videokonferenzen zwischen den verschiedenen Eurogate-Niederlassungen abhalten oder bei Bedarf Videobilder der Überwachungskameras auf das Display eines IP-Telefons schicken. In Vorbereitung ist darüber hinaus, die VoIP-Telefonanlage mit der Betriebsfunkanlage zu verbinden, so dass sich das Telefon wie ein Funkgerät verwenden lässt. 170

DAS UNTERNEHMEN

Eurogate, Containerterminal- und Logistikgruppe, betreibt gemeinsam mit Contship Italia neun Containerterminals von der Nordsee bis zum Mittelmeer mit Anbindung an das Seehafenhinterland. Das Unternehmen mit Sitz in Bremen bietet neben Umschlag alle Dienstleistungen rund um den Container wie Wartung und Reparatur. Um ihre Containeraktivitäten zusammenzuführen, gründete die Hamburger Eurokai 1999 gemeinsam mit der Bremer BiG Logistics Group Eurogate. Das Unternehmen, das derzeit rund 4.000 Mitarbeiter in Deutschland beschäftigt, schlägt jährlich rund zwölf Millionen 20-Fuß-Container (TEU) um. Eurogate IT Services ist der konzern-eigene IT-Dienstleister von Eurogate. Das Unternehmen zeichnet für die gesamte IT der Gruppe verantwortlich.